

Radweg: SPÖ denkt an alternative Trasse

Diskussion | Die Fördersituation für Projekte ist günstig. Betroffene Bürgermeister wollen zeitnah Land NÖ die Vorstellungen unterbreiten.

Von Gaby Schätzle-Edelbauer

REGION WIENERWALD | „Wann, wenn nicht jetzt?“ fragt Gaadens SPÖ-Mann Thomas Smutny hinsichtlich der im Gespräch befindlichen Errichtung eines Radweges zwischen Gaaden und Hinterbrühl. Und in dieser Fragestellung ist auch Gaadens Bürgermeister Rainer Schramm, Wir Gaadner, einig: „Wenn wir es jetzt nicht schaffen, dann schaffen wir's gar nicht, denn die Förderlage ist derzeit einmalig.“ Das Problem bisher war vor allem immer die Trassenführung – insbesondere bei Felsen.

Nachdem sich die drei Bürgermeister von Gaaden, Hinterbrühl und Heiligenkreuz schon zusammengefunden haben, um Vorschläge zu sammeln, Pläne zu erstellen, die Kosten zu eruieren und damit beim Land vorstellig zu werden, bringt nun die SPÖ Gaaden einen Vorschlag hinsichtlich einer anderen Streckenführung ins Spiel: „Hinter der Lackfabrik gibt es einen Waldweg, der parallel zur B11 verläuft, in der Hinterbrühl beginnt und dann beim Gaadner



Thomas Smutny, SPÖ, schlägt den Weg hinter der Lackfabrik als Variante vor.

Foto: Bichl

Altstoffsammelzentrum herauskommt.“ Den könnte man als Radweg ausbauen. Ansprechpartner als Grundbesitzer sei hier das Fürstentum Liechtenstein.

Dann allerdings sei der Autobahnzubringer zu queren: „Da müsste man eine Lösung finden“, meint Smutny. Der Weg würde dann beim Privatgrund der Tierklinik vorbeiführen.

„Fürstliche“ Gespräche sind zu führen

Und genau hier ortet Schramm ein Problem: „Es ist dort eine Hundepension, das könnte aufgrund der beim Vorbeifahren der Radler bellenden Tiere Schwierigkeiten geben. Zudem habe ich schon vor Jahren bei den Liechtensteinern vorge-

sprochen und eine abschlägige Antwort bekommen, aber natürlich wird man es wieder probieren, vielleicht findet sich doch eine auch für die Liechtensteiner attraktive Variante.“

Hinterbrühls Bürgermeister Erich Moser, ÖVP, bleibt dabei: „Wir sind derzeit in der Phase, wo sich die drei Bürgermeister zusammenreden und dann mit dem Land Kontakt aufnehmen. Wir werden prüfen, welcher der Pläne realisierbar ist. Ob diese Variante mit dem Weg hinter der Lackfabrik möglich ist, ist Sache von Gaaden.“



Im Moment endet der Radweg beim Ortsende in Hinterbrühl.

Foto: Schätzle

Radio Arabella



Jetzt
Komm
mit